## Bankenfachverband e. V., Berlin

Im Jahr 2019 haben die auf Finanzierungen spezialisierten Kreditbanken ihr Geschäft weiter ausgebaut. Es wurden neue Kredite im Wert von insgesamt 127,4 Milliarden Euro vergeben (plus 3,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr). Deutlich erweitert um 7,9 Prozent auf 12,5 Milliarden Euro haben die Kreditbanken das Geschäftsfeld der Investitionsfinanzierungen für Unternehmen und Selbstständige. Zu Konsumzwecken vergaben die Kreditbanken 5,9 Prozent mehr Kredite an Privatpersonen. Die größten Zuwachsraten wurden bei Internetkrediten für Verbraucher mit einem Plus von 21,6 Prozent verzeichnet.

Wichtigstes Finanzierungsgut ist das Automobil. Die Kreditbanken finanzierten 2019 insgesamt 1,8 Millionen Kraftfahrzeuge, darunter 1,4 Millionen per Kredit und 0,4 Millionen per Leasing. Bei gewerblichen Kfz-Finanzierungen macht Leasing rund 55 Prozent des Neugeschäfts der Verbandsmitglieder aus. Im Bereich der privat finanzierten Fahrzeuge dominieren dagegen Kredite mit einem Anteil von 82 Prozent.

› www.bfach.de

## Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig

Die Volkswagen Finanzdienstleistungen sind im ersten Quartal 2020 gewachsen. Das Operative Ergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal aufgrund des hohen Vertragsbestands von 21,6 Millionen Stück (plus 5,2 Prozent) um 2,5 Prozent auf 654 Millionen Euro (Vorjahr: 638 Millionen Euro). Leicht rückläufig war hingegen die Entwicklung der Neuverträge (1,9 Millionen Stück; minus 1,4 Prozent).

| Vertragsbestand weltweit in tausend Stück* | 31. März 2020 | 31. März 2019 | Veränderung in % |
|---|---|---|---|
| Finanzierung | 6551 | 6488 | +1,0 |
| Leasing | 4660 | 4403 | +5,8 |
| Dienstleistungen | 4545 | 4071 | +11,6 |
| Versicherungen | 5857 | 5573 | +5,1 |
| Gesamt | 21613 | 20535 | +2,5 |

| Vertragszugang weltweit in tausend Stück* | Januar bis März 2020 | Januar bis März 2019 | Veränderung in % |
|---|---|---|---|
| Finanzierung | 508 | 586 | -13,3 |
| Leasing | 483 | 458 | +5,5 |
| Dienstleistungen | 425 | 392 | +8,4 |
| Versicherungen | 505 | 514 | -1,8 |
| Gesamt | 1921 | 1949 | -1,4 |

* gerundete Werte Quelle: Volkswagen Financial Services AG

„In den ersten beiden Monaten lag unser weltweites Neugeschäft – trotz Rückgängen in China – über Vorjahr. Im März mussten wir allerdings in allen Regionen, die bereits stark durch die Corona-Pandemie betroffen waren, deutliche Einbußen hinnehmen", sagt Lars Henner Santelmann, Vorstandsvorsitzender der Volkswagen Financial Services AG. In Deutschland traten die Corona-Beschränkungen erst Ende März in Kraft, sodass dort im ersten Quartal der Vertragszugang noch auf 569000 Stück (Vorjahr: 547000 Stück; plus vier Prozent) stieg. Auch der Vertragsbestand legte um 5,3 Prozent auf 6,41 Millionen Stück zu (Vorjahr: 6,09 Millionen).

› www.vwfs.com

## Deutsche Leasing AG, Bad Homburg vor der Höhe

Zur Ausweitung des internationalen Geschäfts im Bereich der Exportfinanzierung beteiligt sich die Deutsche Leasing an der AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH (AKA). Dazu hat sich die Deutsche Leasing bereits Mitte März mit der Berliner Sparkasse auf den Erwerb der Anteile, die diese bisher an der AKA gehalten hat (rund 2,4 Prozent), geeinigt. Anfang Mai erfolgte der offizielle Beitritt zum Konsortium der AKA. Mit der Beteiligung beabsichtigt die Deutsche Leasing Gruppe, das Export Credit Agency (ECA) gedeckte Geschäft mit Fokus auf ein Investitionsvolumen zwischen einer und zehn Millionen Euro auszubauen und weltweit anzubieten.

› www.deutsche-leasing.com

## Abcfinance GmbH, Köln

Abcfinance konnte 2019 im Geschäftsfeld Leasing ein Neugeschäft in Höhe von 1,3 Milliarden Euro generieren. Das Volumen im Geschäftsfeld Factoring überstieg die Marke von 3,6 Milliarden Euro. Die Rekordzahlen nähren sich im Wesentlichen aus dem sehr erfolgreichen ersten Halbjahr 2019. Ab der Jahresmitte trübte sich konjunkturell bedingt die Lage ein.

› www.abcfinance.de

## Grenke AG, Baden-Baden

Die Grenke AG hat sich im ersten Quartal 2020 im Umfeld der Covid-19-Pandemie umsatz- und ertragsseitig behauptet. Das Zinsergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,9 Prozent auf 101,1 Millionen Euro. Die Einnahmen aus Zinsen und ähnlichen Erträgen aus dem Finanzierungsgeschäft wuchsen um 15,9 Prozent auf 115,6 Millionen Euro. Die Aufwendungen aus der Verzinsung der Refinanzierung entwickelten sich mit einem Plus von 15,7 Prozent auf 14,5 Millionen Euro. Das operative Ergebnis verringerte sich um 24,9 Prozent auf 31,4 Millionen Euro. Dementsprechend fiel auch der Gewinn nach Steuern mit 23,7 Millionen Euro um 29,8 Prozent geringer aus. Die Bilanzstruktur des Konzerns zeigte sich mit einer Eigenkapitalquote von 17,2 Prozent solide.

Die Aufwendungen für Schadensabwicklung und Risikovorsorge stiegen um 79,4 Prozent auf 50,8 Millionen Euro. Der Anstieg resultiert aus der Erwartung höherer Zahlungsausfälle infolge der Covid-19-Pandemie. Das schlägt sich zum



Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

| Kennzahlen im Überblick in Millionen Euro* | Januar bis März 2020 | Januar bis März 2019 | Veränderung in % |
|---|---|---|---|
| Neugeschäft Grenke Gruppe Leasing | 681,3 | 670,3 | +1,6 |
| Neugeschäft Grenke Gruppe Factoring | 171,7 | 142,4 | +20,6 |
| Neugeschäft KMU-Kreditgeschäft** | 18,0 | 11,8 | +53,0 |
| DB2-Marge des Leasing-Neugeschäfts in % | 18,2 | 16,6 | 1,6%-Pkt |
| Gewinn Grenke-Konzern in % | 23,7 | 33,8 | -29,8 |
| Cost Income Ratio in % | 43,5 | 44,2 | -0,7%-Pkt |
| Eigenkapitalquote in % | 17,2 | 17,9 | -0,7%-Pkt |
| Durchschnittliche Anzahl Konzern-Mitarbeiter*** | 1 744 | 1 593 | +9,5 |

* Rundungsdifferenzen möglich, ** inkl. Existenzgründungsfinanzierungen, *** nach Vollzeitäquivalent

Quelle: Grenke AG

Stichtag in der Risikovorsorge gemäß IFRS 9 nieder, die sich im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 15 Prozent erhöhte. In der Folge stieg die Schadenquote des Konzerns auf 2,3 Prozent (Vorjahr: 1,5 Prozent). Das Zinsergebnis nach Schadensabwicklung und Risikovorsorge fiel im Berichtsquartal entsprechend um 14,6 Prozent auf 50,3 Millionen Euro. **› www.grenke.de**

## Aifinyo AG, Dresden

Trotz erheblicher Investitionen und zweistelligem Wachstum konnte die Aifinyo AG 2019 erneut ein positives Ergebnis vor Steuern in Höhe von 386 000 Euro erzielen (Vorjahr: 523 000 Euro). Der Konzernjahresüberschuss betrug 235 000 Euro (2018: 261 000 Euro). Die Bilanzsumme belief sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2019 auf 45,3 Millionen Euro (Vorjahr: 40,8 Millionen Euro). Das Transaktionsvolumen stieg auf 273 Millionen Euro (214 Millionen Euro in 2018). Die Umsatzerlöse konnten deutlich auf 42,2 Millionen Euro erhöht werden (Vorjahr: 28 Millionen Euro). Der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen wurde innerhalb des Konzerns auf 2,7 Millionen Euro gesteigert (2018: 2,1 Millionen Euro). Trotz erheblicher Geschäfts- und Umsatzausweitung konnte die gleichbleibende Eigenkapitalquote von 16 Prozent auf einem für die Branche hohem Niveau gehalten werden. Der seit Anfang 2020 rechtskräftige Zusammenschluss mit der Decimo GmbH und der Plattform „Rechnung.de" hat alle Erwartungen bestätigt. **› www.aifinyo.de**

## Gefa Bank GmbH, Wuppertal

Die Gefa Bank hat im Geschäftsjahr 2019 ein profitables Ergebnis erzielt. Das über klassische und online-Vertriebskanäle generierte Neugeschäft mit Absatz- und Objektfinanzierungen belief sich auf 2,37 Milliarden Euro. Es teilt sich auf in 1,03 Milliarden Euro für das Leasing- und Mietkaufgeschäft sowie 1,34 Milliarden Euro für das Kreditgeschäft.

Der traditionelle Schwerpunkt Transport verzeichnete einen Anteil am Neugeschäft von 58 Prozent. Für den Güter- und Personentransport wurden Finanzierungs- und Leasing-Verträge in Höhe von mehr als 1,4 Milliarden Euro abgeschlossen. Im Segment Industriegüter erhöhte sich der Anteil am Neugeschäft auf 29 Prozent. Das Geschäftsfeld High-Tech steigerte den Anteil am Gesamtneugeschäft auf 13 Prozent. Die seit 2012 angebotenen Tages- und Festgeldprodukte werden weiterhin gut angenommen. Das Gesamtvolumen der Einlagen überstieg zum Jahresende 2019 die Eine-Milliarden-Euro-Marke. **› www.gefa-bank.de**

## Adesion Leasing GmbH, Oberhaching / Leaseforce AG, München

Die Adesion Leasing GmbH hat zur Fortführung des Neugeschäfts einen Kooperationsvertrag mit der Leaseforce AG geschlossen, die auch die Marke Adesion Leasing übernehmen wird. Adesion Leasing stellte zum 31. Mai 2020 das Neugeschäft ein. Der vorhandene Vertragsbestand ist von der Neuregelung nicht betroffen und verbleibt in der Autobank Gruppe. **› www.adesion-leasing.de**

## De Lage Landen Leasing GmbH, Düsseldorf

De Lage Landen Leasing GmbH (DLL) hat im Jubiläumsjahr 2019 ein solides Geschäftsergebnis mit starkem Portfolio-

Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

wachstum erzielt. Der Nettogewinn belief sich auf 297 Millionen Euro. Das gesamte Neugeschäftsvolumen stieg auf 26,8 Milliarden Euro, was einem Wachstum von mehr als fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das gesamte Finanzierungsvolumen wuchs deutlich um acht Prozent auf 36,2 Milliarden Euro. Die von DLL ausgewiesenen Risikokosten stiegen im Jahresvergleich um 82 Prozent auf 208 Millionen Euro. Die operativen Kosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 Prozent. „Das Geschäftsjahr 2019 war nicht ohne Herausforderungen", sagt Bill Stephenson, CEO von DLL. „Wir hatten mit unterschiedlichen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in vielen unserer Schlüsselmärkte, gestiegenen Risikokosten und steigenden regulatorischen Anforderungen zu kämpfen. Das hat sich auf unser Geschäft und das unserer Kunden ausgewirkt und unser Nettoergebnis beeinflusst." **› www.dllgroup.com**

## 200 Die Zahl

Prozent Anstieg bei notleidenden Krediten (NPL) im Zuge der Corona-Krise. Das befürchtet die Bundesvereinigung Kreditankauf und Servicing e. V. 2019 lag das Volumen der NPL bei rund 33 Milliarden Euro. Es wird eine Verdreifachung erwartet. Auch der Anteil der NPL an allen Krediten wird stark zunehmen und sich von derzeit 1,3 Prozent auf vier Prozent steigern. Das könnte die deutschen Banken vor substanzielle Herausforderungen stellen.

## Bankhaus Bauer, Stuttgart

Das Bankhaus Bauer hat im Geschäftsjahr 2019 seinen Wachstumskurs fortgesetzt. Die Bilanzsumme stieg auf 312,8 Millionen Euro (2018: 303,6 Millionen Euro). Unter Berücksichtigung der Ausplatzierungen von Leasing-Forderungen bei externen Investoren in Höhe von rund 55 Millionen Euro ergibt sich ein Geschäftsvolumenzuwachs auf 367,8 Millionen Euro (plus 21 Prozent). Das Vorsteuerergebnis ist um 134 Prozent auf 1,04 Millionen Euro und der Jahresüberschuss um 80 Prozent auf 844 000 Euro gestiegen. Das im Vorjahr deutlich erhöhte Zinsergebnis wurde mit 5,2 Millionen Euro konstant gehalten. Das Provisionsergebnis lag mit knapp 3,5 Millionen Euro über dem Vorjahreswert von 3,1 Millionen Euro.

Zur Absicherung der Wachstumspotenziale wurden die Eigenkapitalrücklagen um weitere Euro 3,5 Millionen auf fast Euro 37,3 Millionen gestärkt. Das Finanzinstitut verfügte zum 31. Dezember 2019 über eine Kernkapitalquote von 17,8 Prozent (Vorjahr: 16,5 Prozent). Die seit dem Jahr 2017 von der Bankgruppe verfolgte Leasing-Aktivität entwickelt sich unverändert dynamisch. Das Neugeschäftsvolumen konnte durch Abschlüsse in Höhe von 114,3 Millionen Euro signifikant auf akkumuliert 282,2 Millionen Euro ausgebaut werden. Das aktive Portfolio beläuft sich auf nominal 205,5 Millionen Euro. Für das Geschäftsjahr 2020 sieht sich das Finanzinstitut dank des fokussierten Geschäftsmodells und diversifizierten Portfolios gut aufgestellt, um trotz der Coronavirus-Pandemie die solide Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre fortschreiben zu können. **› www.bankhausbauer.de**

## Sixt Leasing SE, Pullach im Isartal

Der Konzernvertragsbestand der Sixt Leasing SE ging im Zeitraum von Ende Dezember 2019 bis Ende März 2020 um 0,7 Prozent auf 135 300 Verträge zurück. Der Vertragsbestand im Online Retail fiel leicht um 1,8 Prozent auf 43 500 Verträge. Der Vertragsbestand im Flotten-Leasing sank um 1,7 Prozent auf 39 700 Verträge. Das Flottenmanagement verzeichnete einen Zuwachs um 1,4 Prozent auf 52 200 Verträge. Im Vergleich zum Ende des ersten Quartals 2019 verbuchte der Konzernvertragsbestand ein deutliches Wachstum von 7,7 Prozent. Grund hierfür war insbesondere der Anstieg des Vertragsbestands im Flottenmanagement um 24,9 Prozent. Der Vertragsbestand im Online Retail erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 2,6 Prozent. Das Flotten-Leasing verbuchte einen Rückgang von 4,1 Prozent.

| Umsatzentwicklung in Millionen Euro* | Januar bis März 2020 | Januar bis März 2019 | Veränderung in % |
|---|---|---|---|
| **Operativer Umsatz** | **114,3** | **119,7** | **-4,5** |
| Verkaufserlöse | 85,0 | 113,0 | -24,8 |
| **Konzernumsatz** | **199,3** | **232,7** | **+14,5** |
| Davon Geschäftsbereich Leasing | 169,6 | 206,6 | -17,9 |
| Davon Leasing-Erlöse (Finanzrate) | 54,9 | 56,4 | -2,6 |
| Davon sonstige Erlöse aus dem Leasing-Geschäft | 46,1 | 47,8 | -3,6 |
| Davon Verkaufserlöse | 68,6 | 102,4 | -33,0 |
| Davon Geschäftsbereich Flottenmanagement | 29,7 | 26,1 | +13,9 |
| Davon Flottenmanagementerlöse | 13,3 | 15,5 | -14,1 |
| Davon Verkaufserlöse | 16,4 | 10,6 | +54,8 |

* Rundungsdifferenzen möglich

Quelle: Sixt Leasing Konzern

Der Konzernumsatz sank im ersten Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 14,4 Prozent auf 199,3 Millionen Euro. Der operative Konzernumsatz ging um 4,5 Prozent auf 114,3 Millionen Euro zurück. Die Verkaufserlöse durch Leasing-Rückläufer und vermarktete Kundenfahrzeuge im Flottenmanagement sanken um 24,8 Prozent auf 85 Millionen Euro. Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen fiel um 1,5 Prozent auf 56,3 Millionen Euro. Das Konzernergebnis vor Steuern verbuchte einen Rückgang um 20,3 Prozent auf 5,6 Millionen Euro. Die operative Umsatzrendite in den ersten drei Monaten 2020 belief sich auf 4,9 Prozent (minus ein Prozentpunkt). Der Konzernüberschuss nahm um 33,4 Prozent auf 3,8 Millionen Euro ab.

**› www.sixt-leasing.de**



Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH

# PERSONALIEN

Die Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands hat im April 2020 Neu- und Nachbesetzungen im Vorstand des Verbandes vorgenommen. Erstmals in der Verbandsgeschichte wird die Kreditanstalt für Wiederaufbau mit ihrem Vorstandsvorsitzenden **Dr. Günther Bräunig** in das Leitungsgremium einziehen. Neu im Vorstand sind auch **Edith Weymayr**, Vorstandsvorsitzende der L-Bank, sowie **Dr. Georg Stocker**, Vorstandsvorsitzender der Dekabank. Als Nachfolger des im Juni 2020 ausgeschiedenen Helaba-Vorstandsvorsitzenden Herbert Hans Grüntker wählten die Mitglieder dessen Nachfolger **Thomas Groß**. Er hat sein Amt im Verband zum 1. Juni 2020 angetreten.

**Armin Villinger** (58, Foto links) ist seit 1. Juni 2020 Generalbevollmächtigter der Volkswagen Leasing GmbH. Er arbeitet seit über 30 Jahren im Volkswagen Konzern und übernahm nun die Gesamtverantwortung für den Vertrieb Deutschland der Volkswagen Finanzdienstleistungen. Villinger folgt auf **Knut Krösche**, der zum 1. August 2020 zur Volkswagen AG wechselt. Auch die Position des Geschäftsführers Back-Office, zuständig für den Finanzbereich der Volkswagen Leasing GmbH, wurde zum 1. Juni 2020 neu besetzt. **Hendrik Eggers** (52, Foto rechts) ist Nachfolger von **Silke Finger**, die im Rahmen einer Altersregelung aus dem Unternehmen ausgeschieden ist. Eggers ist seit 27 Jahren bei den Volkswagen Finanzdienstleistern beschäftigt.

Der Aufsichtsrat der Unicredit Bank AG (Hypovereinsbank) hat **Jörg Frischholz** (43, Foto) am 9. April 2020 in den Vorstand berufen. Seit 15. April 2020 verantwortet er das Privatkundengeschäft. Er tritt damit die Nachfolge von **Dr. Emanuele Buttà** (54) an, der die Bank verlässt, um eine neue Herausforderung außerhalb der Unicredit Gruppe zu übernehmen. Frischholz verfügt über jahrelange Erfahrung in Führungspositionen diverser Banken.

Zum 1. Juli 2020 ist **Erik Meierhoff** (45) in die Geschäftsführung der DSV-Gruppe (Deutscher Sparkassenverlag) eingetreten. Seit über 20 Jahren beschäftigt er sich mit onlinebasierten Geschäftsmodellen und verantwortete bereits verschiedene leitende Strategie- und Managementpositionen. Beim Kompetenzcenter Payment der Sparkassen-Finanzgruppe folgt Meierhoff perspektivisch auf **Dr. Rüdiger Mock-Hecker** (61), dessen Vertrag bis zum 31. März 2021 verlängert wurde und der dann in den Ruhestand treten wird. Für fünf weitere Jahre verlängert wurde der Vertrag des S-Payment-Geschäftsführungsmitglieds **Frank Büttner** (51).

Am 1. April 2020 hat **Uwe Müller** (57) seine Tätigkeit bei der Etris Bank aufgenommen. Müller verantwortet als Sprecher der Geschäftsführung die Geschäfts- und Aufgabenbereiche Vertrieb Etris, Drittmarkt Zentralregulierung, Factoring, Vertriebssteuerung, Business Development/Neu-Produkt-Prozess sowie das internationale Geschäft. Er verfügt über langjährige, internationale Erfahrungen in verschiedenen Leitungsfunktionen im Bankenbereich. Die Etris Bank ist eine hundertprozentige Tochter des Einkaufsbüro Deutscher Eisenhändler GmbH (E/D/E).

Crifbürgel hat **Dr. Frank Schlein** zum neuen CEO der Geschäftsregion Deutschland, Österreich und Polen ernannt. Seit dem 1. Mai 2020 übernimmt er die Verantwortung für den Ausbau der Marktposition sowie die Beschleunigung des Wachstums der Crif-Gruppe in den unterschiedlichen Ländermärkten. Schlein bringt 20 Jahre Erfahrung im Risiko- und Adressmanagement in seine neue Position ein.

BNP Paribas Asset Management ernannte **Hagen Schremmer** mit Wirkung zum 1. Juni 2020 zum Head of Germany. In dieser Funktion leitet er das institutionelle Wholesale- und Privatkundengeschäft. Schremmer kommt von der Deutschen-Bank-Gruppe, wo er die letzten 20 Jahre insbesondere im Privatkundengeschäft und Investmentbanking gearbeitet hat.

frank schneider
LEASING-NETZWERK

Stärken
VERNETZEN

**frank schneider** LEASING-NETZWERK ist ein Beratungsunternehmen, das sich auf den Bedarf der Leasing-/Finanzierungsgesellschaften und deren Fach- und Führungskräfte spezialisiert hat. Eine professionelle Betreuung und die entsprechende Diskretion sind selbstverständlich.

QUALIFIZIERTE
FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTE!

LEISTUNGEN:

- Rekrutierung von Fach- und Führungskräften (Rekrutierung PLUS mit zusätzlicher Direktansprache)
- Trainingsmaßnahmen/Schulungen (z.B. Feldtraining „Vertrieb“)

Informieren Sie sich auf unserer Homepage und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin. Anruf oder E-Mail genügt!

**frank schneider** LEASING-NETZWERK
Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 14
55130 Mainz-Weisenau · Telefon 0 61 31 - 92 11 55
fs@fs-leasing-netzwerk.de · www.fs-leasing-netzwerk.de



Dieser Artikel ist urheberrechtlich geschützt. Die rechtliche Freigabe ist für den Abonnenten oder Erwerber ausschließlich zur eigenen Verwendung.
Verlag für Absatzwirtschaft GmbH